

Ärztegenossenschaft hilft Pflegedienst

„Prima“ spendet 2 000 Euro an Hospiz

von Felix Busjaeger

Marburg. Eine Spende in Höhe von 2 000 Euro überreichte Dr. Stefan Menzler, Vorstandsmitglied der „Prima“-Ärztegenossenschaft, an den Pflegedienst des St. Elisabeth-Hospizes in Marburg. Die stationäre Einrichtung bietet Platz für bis zu zehn schwerstkranke und sterbende Menschen, die den letzten Abschnitt ihres Lebens in Würde verbringen sollen. In häuslicher Umgebung bekommen sie eine bestmögliche pflegerische und medizinische Versorgung sowie eine persönliche Betreuung.

Neben hauptamtlichen Mitarbeitern ist eine Reihe von ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Bewohner da. Alle Mitwirkenden wollen die körperlichen und seelischen Schmerzen der Gäste lindern und ihnen einen würdevollen Lebensabschluss ermöglichen.

Eberhard Fuchs, Leiter des Pflegedienstes, freut sich über die gespendete Summe und erklärt, dass man von dem Geld die Unterhaltskosten des Dienstwagens bezahlen möchte. Da die „Prima“-Ärzte in den Bereitschaftsdienst des Hospizes eingebunden sind, fühlen sie sich der Einrichtung im Park der Vitos Klink in der Cappeler Straße eng verbunden.

Der Genossenschaft gehören gut 300 niedergelassene Ärzte im Landkreis an. Sie bietet auch Fortbildungsveranstaltungen in eigenen Schulungsräumen an. Als weiteres Projekt stellt die Genossenschaft in diesem und dem kommenden Jahr jeweils 2 000 Euro für einen Förderpreis für ein medizinisches Projekt von Studenten für bürgerschaftliches Engagement und für die Förderung von besonderen Projekten in „Prima“-Praxen zur Verfügung.



Pflegedienstleiter Eberhard Fuchs nahm den Spendenscheck von Dr. Stefan Menzler entgegen.

Foto: Felix Busjaeger